

Schumann in allen Facetten

Christian Gerhaher singt bei den Neumarkter Konzertfreunden

VON UWE MITSCHING

Schubert bei seinem letzten Liederabend in Nürnberg, Brahms gerade eben bei den Münchner Opernfestspielen, jetzt Schumann bei den „Neumarkter Konzertfreunden“: Der Bariton Christian Gerhaher durchschreitet alle Phasen und Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Romantik und sagt: „Das Lied ist meine Welt. Um seinetwillen wurde ich überhaupt Sänger.“ Und er wurde sogar zu einem der führenden Sänger unserer Zeit, zum zweiten Male jetzt im Neumarkter Reitstadel: in einem „Sonderkonzert“ + Abonnement G am Freitag, 28. Juli (20 Uhr), mit Gerold Huber als Klavierbegleiter und dem ausschließlichen Fokus auf Liedern von Robert Schumann.

Man kann sich an kaum einen Sänger der Nach-Fischer-Dieskau-Zeit erinnern, der in allen Facetten des Liedgesangs eine so bedeutende, beherrschende Stellung eingenommen hat wie Gerhaher.

Immer mehr Rollen

Und der sich auch in der Oper immer mehr Rollen erarbeitet, die seiner Stimme und seiner Intellektualität entsprechen: an der Frankfurter Oper mit Debussy, in Wien und kürzlich in München zum wiederholten Male als Wagners Wolfram in „Tannhäuser“ oder in der nächsten Spielzeit

mit dem „Figaro“-Grafen von Mozart. Damit einher geht die Erschließung immer weiterer Oratorien- und Liedhorizonte, etwa bei Gustav Mahler, Hans Werner Henze oder Karl Amadeus Hartmann („Gesangsszene“).

Renommierte Preise

Das Publikum geht begeistert auf Gerhahers Interpretationswegen mit, die Kritik kürte ihn zum besten Sänger der umstrittenen Münchner „Tannhäuser“-Premiere, Laudatoren bekränzen ihn mit renommierten Preisen: zuletzt 2016 mit dem „Musikpreis des Heidelberger Frühlings“. Das schier Unbegrenzte seines aktuellen Repertoires steht keineswegs im Gegensatz zur Konzentration seiner Liederabende auf einzelne Komponisten. Gerhahers intellektuelle und musikalische Neugier setzt ihn immer wieder auf die Suche nach neuen Spuren, was sich kaum in einem der üblichen Lied-Potpourris verwirklichen ließe.

Und so steht auch beim Neumarkter Konzert nur Schumann auf dem Programm. Der promovierte Mediziner Gerhaher hat sich erst ab 1998 dem Gesang verschrieben, Anfang des neuen Jahrzehnts kamen dann schnell Konzerte unter Rilling, Harnoncourt, unter Jansons oder Muti beim BR-Symphonieorchester – eine schnelle und bislang ungebrochen steile Karriere, auch ein Ausdruck dieses kon-

zentrierten Künstler-tums.

In dessen Mittelpunkt steht Schumann ganz besonders: mit den Liedern, auch mit den „Szenen aus Goethes Faust“ oder dem Oratorium „Das Paradies und die Peri“.

Dem schon tot gesagten „Liederabend“ hat besonders er neuen Schwung und „Ausverkauf“-Akzeptanz verschafft: ohne vordergründig populär zu sein, sondern durch die „Tiefgründigkeit und Authentizität“ seiner Interpretation, womit die Verleihung des Heidelberger Musikpreises begründet wurde.

Darauf darf man in Neumarkt besonders

gespannt sein, wenn Gerhaher mit seinem Klavierbegleiter Gerold Huber (beide aus Straubing) Schumanns „Liederkreis op. 24“ nach Gedichten von Heinrich Heine in den Mittelpunkt stellt: mit all der Doppelbödigkeit, mit all den romantischen Brüchen von Text und Vertonung, die nach Schubert eine zweite Phase der Romantik eröffnen. Es wird ein Liederabend sein, der die Perspektiven



Christian Gerhaher gastiert am 28. Juli bei den Neumarkter Konzertfreunden. Am Klavier begleitet ihn Gerold Huber. Foto: Horst Linke

von Schumanns Liedschaffen ausschöpfen will: bis hin zu den letzten Liedern, auch wenn Liedführer manchmal über die urteilen: „wenig Bedeutendes“. Aber gerade das und Texte von Kerner oder Shakespeare wird Gerhaher gereizt haben – eine auch für Schumanns Lebenssituation bezeichnende Auswahl.

Mit diesem „Liederabend 3“ stehen der Reitstadel und die „Konzertfreun-

de“ wie schon so oft im Rahmen bedeutender Musikstädte: Paris, Stockholm, Madrid oder der aktuellen Festspiele wie Bad Kissingen oder der Schubertiade Schwarzenberg, wo Gerhaher und Huber Ende Juni das gleiche Programm gestaltet haben.

① Fragen nach evtl. zurückgegebenen Karten unter ☎ (09181) 299622